



Rappelkisten 1x1

Liebe Mitglieder,

wir sind ein Elternverein, d.h. nur durch die gemeinsame Umsetzung der Ideen und Regeln können wir den laufenden Betrieb (die gegenseitige Betreuung unserer Kinder) aufrechterhalten!

Mit diesem 1x1 möchten wir den Einstieg in unseren aktiven Betrieb zu erleichtern.

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, wendet Euch gerne an: die Erzieherinnen zu den Gruppen/dem Ablauf, oder an den Vorstand bei allen anderen Anliegen und Fragen.

Herzliche Grüße
Der Vorstand

Inhalt:

1. Allgemeines zum Kinderhaus
2. Starterkinder
3. Ablöseprozess
4. Kleidung
5. Windeln, zur Toilette gehen
6. Spielzeug, Schnuller, usw.
7. Frühstück
8. Freispielzeit, Malen, Basteln
9. Abholen
10. Krankheit, Urlaub
11. Elterndienst
12. Arbeitsstunden/Dienststunden
13. Verein, Satzung, Beitragsordnung
14. Vorzeitige Kündigung der Gruppenstunden

1. Allgemeines zum Kinderhaus

Unserer Räume im Kinderhaus befinden sich im 1. Obergeschoss. Unser Eingang befindet sich auf der östlichen Seite des Gebäudes. In der Regel soll niemand den Kindergarten im EG oder die Kinderkrippe in den uns angrenzenden Räumen im 1.OG als Durchgang benutzen!

Bitte immer darauf achten das die Hauseingangstüre wieder komplett geschlossen wird!

2. Starterkinder

Die Starterwoche ist für die neuen Kinder kein Problem, da die Bezugsperson durch den Elterndienst bis zum Schluss anwesend ist. Wir bitten sehr pünktlich um 9 Uhr anwesend zu sein.

In der 2. Woche beginnt der „Alltag“:

Um den allgemeinen Ablauf nicht zu stören, werden die Eltern gebeten, ihr Kind möglichst pünktlich, d.h. zwischen 9:00 und 9.15 Uhr, in die Gruppenstunde zu bringen.

Erfahrungsgemäß ist der Abschied von den Eltern umso leichter, je kürzer er ist. Die Eltern werden insgesamt gebeten, bis spätestens 9:30 Uhr die Gruppenräume verlassen zu haben. Dem Kind kurze, leicht zu verstehenden Erklärungen (Termin, Arbeiten, o. ä.) mit auf den Weg zu geben helfen beim Abschiednehmen.

Die eigene Anspannung durch die ungewohnte Trennung (die oft auch zuerst mit Tränen verbunden ist) zurück zu halten und dem Kind ein Lächeln beim Abschied zu schenken ist ein guter Weg, auch wenn es nicht einfach ist.

3. Ablöseprozess

Aller Anfang ist schwer!

Sollte ein Kind den Ablöseprozess nur sehr schwer akzeptieren, sollte die Bezugsperson in Absprache mit der Erzieherin spontan bereit sein, den Elterndienst zu übernehmen.

Erfahrungsgemäß ändert sich das Verhalten der Kinder sehr schnell, sobald die Bezugsperson die Räumlichkeiten verlassen hat. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich etwa eine halbe Stunde nach verlassen der Gruppe über das „Rappelkisten-Handy“ bei der Erzieherin über die Stimmungslage des Kindes zu erkundigen.

Wenn sich ein Kind gar nicht beruhigen lässt (was sehr selten vorkommt), werden die Eltern telefonisch informiert und gebeten das Kind abzuholen oder bis zum Ende der Gruppenstunde dabei zu bleiben.

4. Kleidung

Jacken und Schuhe werden direkt im Flur gegen die dort deponierten Hausschuhe gewechselt. Sowohl im Sommer als auch im Winter bitten wir um adäquate Kleidung der Kinder. Es soll gewährleistet sein, dass die Erzieherinnen mit den Gruppen die Möglichkeit haben, nach draußen zu gehen. Was im Winter der Kälteschutz, sollte im Sommer der Hitze- und Sonnenschutz (z.B. Schirmmützen) sein. Bei Regenwetter Gummistiefel, Regenjacken und Regenhosen. Sehr hilfreich ist es wenn die Kleidung mit Namen versehen ist.

5. Windeln, zur Toilette gehen

Die Rappelkistenkinder müssen natürlich nicht trocken sein. Bei „Stinkerwindeln“ oder richtig vollen „Pullerwindeln“ werden die Windeln von den Erzieherinnen oder den diensthabenden Eltern gewechselt.

Es ist für uns selbstverständlich dass die Kinder morgens auf jeden Fall mit sauberen Windeln in die Rappelkiste gebracht werden.

Wickelsachen sind vorhanden, eine kleine Auswahl von Ersatzkleidern ebenfalls. Geht ein Kind ab irgendeinem Zeitpunkt auf die Toilette, ist das mit der Erzieherin abzusprechen, damit diese darauf achten können.

6. Spielzeug, Schnuller, usw.

Wir bitten, davon abzusehen Spielzeug von zu Hause mitzugeben, da es sich leicht mit den vorhandenen Spielsachen vermischen kann.

Ein Schmusetier oder Schnuffeltuch kann natürlich mitgebracht werden. Die Verwendung eines Schnullers sollte jeder für sich entscheiden. Die Betreuer können allerdings keine Gewähr für die Hygiene übernehmen.

7. Frühstück

Um ca. 9.45 Uhr frühstücken alle gemeinsam. Bei der Auswahl des Frühstücks sollten die Eltern auch im Interesse der anderen Kinder darauf achten, ein möglichst „gesundes“ Frühstück zusammenzustellen.

Die Mitgabe von Joghurt- oder Quarkspeisen hat sich als schwierig herausgestellt, da den Kleinen das Handling oft noch schwer fällt. Auf die Mitgabe von Süßigkeiten bitten wir ganz zu verzichten. Obst eignet sich stattdessen sehr gut.

Getränke bitten wir in auslaufsicheren Gefäßen mitzugeben. Leere Trinkflaschen werden von der Erzieherin oder den diensthabenden Eltern mit Wasser aufgefüllt.

Die Vesperdosen, Trinkflaschen und Taschen sollten wenn möglich mit Namen versehen sein.

Die Einleitung zum gemeinsamen Frühstück wird von den Erzieherinnen individuell gestaltet.

Das Startsignal zum Holen der Rucksäcke wird von den Erzieherinnen gegeben. Nach dem Frühstück packen die Kinder ihre Vesperdosen und Getränkeflaschen o. ä. wieder in ihre Tasche ein und hängen diese zurück an den dafür vorgesehenen Ständer.

Während der anschließenden Freispielzeit werden die Kinder an Trinkpausen erinnert, gegessen wird dann allerdings nichts mehr.

8. Freispielzeit, Malen, Basteln

Nach dem Frühstück beginnt die Freispielzeit.

Malen oder basteln die Erzieherinnen mit den Kindern oder führen sonstige gezielte Aktivitäten durch, können die Kinder wenn sie möchten daran teilnehmen oder es kann weiter spielen. Es herrscht kein Zwang, sich an Bastel- oder Malaktionen zu beteiligen. Die Kinder sollen, wenn sie basteln wollen, die Möglichkeit haben, ihre Bastelarbeiten selbst zu Ende zu bringen, ohne dass diese von ungeduldigen Erwachsenen übernommen werden. Die Kinder haben die Möglichkeit, unvollendetes in der nächsten Stunde zu beenden oder die Bastelarbeit zu Hause fortzusetzen.

Das Ende der Gruppenstunden wird durch gemeinsames Aufräumen eingeleitet. Anschließend versammeln sich die Kinder zum Abschlusskreis, wo gemeinsame Spiele durchgeführt oder Lieder gesungen werden. Alternativ werden auch Bewegungsspiele, wie tanzen, Schwungtuch o. ä. durchgeführt.

9. Abholen

Die Abholenden werden gebeten bis nach Beendigung des Abschlusskreises draußen „unsichtbar“ zu warten, die Abholenden werden dann um 12 Uhr durch die diensthabenden Eltern in die Räume, bzw. auf das Außengelände geholt.

Dies ist im Interesse des Abschlusskreises und gewährleistet dass die Kinder sich nicht von draußen wartenden Eltern ablenken lassen.

Auch nehmen wir so Rücksicht auf neue Kinder die es nicht so leicht haben mit der Trennung, diese fangen schnell an zu weinen und sind meistens nicht mehr zu beruhigen. Ein ruhiges beenden der Gruppenstunde für alle ist dann kaum noch möglich.

Bitte auch anderen Abholenden weitersagen!

Bis 12.15 Uhr sollen die Kinder und die Abholenden den Raum verlassen haben.

10. Krankheit, Urlaub

Bei Krankheit eines Kindes sollte die Erzieherin informiert werden.

Sie muss allerdings in jedem Fall informiert werden, wenn es sich um eine ansteckende Infektionskrankheit handelt. (Auch bei Verdacht!) Dies gilt auch für Infektionen Familienangehöriger! Wir haben eine Meldepflicht an das Gesundheitsamt!!!

Über Urlaub oder längere Abwesenheit eines Kindes sollen die Erzieherinnen ebenfalls informiert werden.

11. Betreuungs-/Elterndienst

Den Betreuungsdienst übernehmen die Mutter, der Vater oder eine andere Bezugsperson in der Starterwoche, sowie in den im Dienstplan geregelten Tagen/Wochen.

Der Dienstplan wird vom Vorstand erstellt. Falls die vorgegebenen Termine für die Betreuung nicht eingehalten werden können, sind die Eltern dafür verantwortlich, selbständig für einen Dienstaustausch zu sorgen. Der Vorstand greift hierbei nicht ein.

Die Erzieherinnen sollten aber von den Eltern über einen Tausch informiert werden. Die Ferienzeiten der einzelnen Gruppen sind unterschiedlich und aus dem Betreuungsplan zu entnehmen. In dieser Zeit finden nur dann Gruppenstunden statt, wenn sich Eltern eigenverantwortlich zur Betreuung organisieren (15 Kinder / 3 Betreuer).

Zum Beginn der Gruppenstunde um 9.00 Uhr werden die diensthabenden Eltern gebeten, sehr pünktlich in den Gruppenräumen zu sein. Dies ist aus versicherungstechnischen Gründen unbedingt erforderlich, aber auch wichtig für die Kinder und Eltern die ihr an diesem Tag betreuen werdet: Ihr übernehmt die Verantwortung (gemeinsam mit der Erzieherin)!

Sprecht bitte mit der Erzieherin ab, ob ihr etwas früher kommen sollt um bei Vorbereitungen zu helfen (z.B. Spielgeräte im Außenbereich aufbauen, u. ä.). Bitte Hausschuhe mitbringen!

Aufgaben des Elterndienstes:

- Tische abwischen und Boden fegen nach dem Kneten sowie nach dem Frühstück
- ganz allgemeine Dinge wie Spielen und Vorlesen
- Wickeln/zur Toilette gehen, Naseputzen
- Trösten, Streitigkeiten schlichten usw.

Am Ende der Gruppenstunde werden von den diensthabenden Eltern die Räume so gereinigt dass für die nächste Gruppe der Start ohne Probleme beginnen kann:

- Im Gruppenraum den Boden staubsaugen, in Küche, Flur und Waschraum Boden kehren
- Handwaschbecken und Toilette reinigen
- Alle Mülleimer entleeren (Papiermülleimer nur nach Bedarf). Bitte Müll TRENNEN!

Der Elterndienst endet dann um ca. 12:15 Uhr.

12. Arbeitsstunden/Dienststunden

Mit dem Vereinseintritt erklärt sich jedes aktive Mitglied bereit pro Jahr drei Arbeitsstunden für den Verein zu verrichten. Für Geschwisterkinder die gleichzeitig aktiv sind gelten Sonderregelungen. Dienststunden können z.B. bei Putzaktionen in der Rappelkiste oder beim Aufbau eines Basars usw. geleistet werden. Für den Betreuungsdienst in den Gruppenstunden werden keine Dienststunden angerechnet.

Dienststunden können auch schon vor dem aktiven Teilnehmen gesammelt werden sowie überzählige Stunden auf das nächste Kind übertragen werden können.
Nicht geleistete Dienststunden werden beim ausscheiden in Rechnung gestellt (siehe Beitragsordnung).

13. Verein, Satzung, Beitragsordnung

Die Rappelkiste e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und nicht darauf ausgelegt wirtschaftlichen Gewinn zu erzielen.

Der Vorstand besteht aus vier Personen und wird auf der Mitgliederversammlung jeweils für 1 Jahr gewählt.

Die aktuelle Satzung sowie die Beitragsordnung regeln alle wichtigen Angelegenheiten unseres Vereins.

14. Vorzeitige Kündigung der Gruppenstunden

Wollt Ihr früher aus dem aktiven Betrieb austreten, müsst Ihr gemäß Satzung einen Monat vorher zum Monatsende kündigen. Soll Euer Kind länger in der Rappelkiste bleiben (z.B. kein Kindergartenplatz ...) ist dies nur unter vorheriger Absprache mit dem Vorstand möglich und nur wenn sich die Gruppenplanung (der Dienstplan) noch entsprechend abändern lässt. Meldet Euch daher in diesem Fall bitte so früh wie möglich!

Stand: 22.04.2009